

## Das Leben der Ameisen

Jacob Huber hat für sein Naturtagebuch über Ameisen einen Preis gewonnen

**Gottenheim. Auf dem Gartentisch ist eine überdimensionale Ameise aus Pappmaché zu sehen und auch die gebastelten Karten und der Ameisenstempel zeigen eindeutig auf, das Naturtagebuch von Jacob Huber hat das Thema Ameisen. „Auf den Terrassenplatten hinter unserem Haus habe ich Ameisen gesehen“, benennt Jacob Huber einen Grund, für die Themenfindung seines jüngsten Naturtagebuches, mit dem er bei der BUND-Jugend Baden-Württemberg einen ersten Platz im Einzelwettbewerb gewonnen hat.**

Der mittlerweile neunjährige Gottenheimer muss ein begabter Naturforscher sein, denn bereits mit seinen Themen „Tomaten“ und „Gallische Feldwespe“ gewann er in den vergangenen Jahren diesen Preis. „Die Preisverleihung in Stuttgart findet aber wieder nicht statt“, erzählt Jacob. 2020 wurde diese pandemiebedingt abgesagt und so kommt die Urkunde mit Preis per Post.

Mit Mutter Karin hatte Jacob gerade das Buch „Die fabelhafte Welt der Ameisen“ von Christina Grätz gelesen und somit stieß Jacob auf die oft unbeobachteten Ameisen auf den Terrassenplatten. „Es gibt 112 Arten Ameisen in Deutschland und nur 14 davon bauen Hügel“, erklärt Jacob Huber. In seinem Naturtagebuch hat er die verschiedensten Verhaltensweisen der Insekten aufgezeichnet, vom Hochzeitsflug



**Jacob Huber hat ein Naturtagebuch über Ameisen verfasst.** Foto: dhe

über das Brutverhalten, den Nestbau bis hin zur Nahrungsaufnahme. „Detailliert listet Jacob auf, was diese unscheinbaren Tiere alles für unsere Umwelt tun: Sie fressen Schädlinge, belüften unterirdisch den Boden und verbreiten Samen von Wildpflanzen“, hält die Jury der BUND-Jugend fest. Jacobs Naturtagebuch sei unglaublich bunt, lehrreich und vielfältig - keine Seite gleiche der anderen. „Beim Lesen spürt man, mit welcher Faszination Jacob die eigentlich so unscheinbaren Krabbeltiere beobachtet hat und man merkt, dass er aus eigener Neugier heraus immer mehr über sie lernen wollte.“

„Zuckerwasser lieben sie“, meint Jacob über seinen Test der Lieblingspeise der Insekten, der ebenso eine Ameisenstraße bis auf den

Baum verfolgt hatte und die Krabber beim Melken der Läuse beobachtete. Wenn der Jung-Forscher etwas entdeckt, dann ändern sich auch schon einmal die Familienpläne und seine beiden Schwestern und die Eltern müssen warten, etwa als beim Spaziergang sich die Ameisen zusammenschließen und ein großes Stück Keks in den Bau transportieren. Bei den Ameisen sei alles Teamwork, auch wenn sie das zehnbis zwanzigfache ihres Körpergewichts tragen könnten. „Ameisen sind Eusozial“, so Jacob und Forscher würden sogar dazu übergehen nicht nur eine Ameise als Insekt zu sehen, sondern ein Volk in einem Nest als ganzen Organismus.

Für den Wettbewerb hat Jacob nicht nur seine ganzen Beobachtungen im Naturtagebuch aufgeschrieben, sondern alles mit Fotos und Zeichnungen bebildert. Aus Pappmaché hat er zudem eine überdimensionierte Ameise gebastelt, auch sehr viel kleinere aus Holzperlen und Draht. Ein kleines Nachschlagewerk „Jakobs Ameisen-ABC“ hat er erstellt, das mit A wie Antenne beginnt und mit Z wie Zucker, der Lieblingspeise der Insekten, endet.

**Daniel Hengst**

**Die Themen enden nicht:**

Mit seinem diesjährigen Naturtagebuch hat Jacob Huber längst begonnen. Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 31. Oktober 2022. Weitere Informationen gibt es unter [www.naturtagebuch.de](http://www.naturtagebuch.de) sowie unter [www.stiftung-naturschutz.landbw.de](http://www.stiftung-naturschutz.landbw.de).